

Montag, 25. November 2024, Erdinger Anzeiger / Nördlicher Landkreis

„Hier sieht man, dass jeder Euro gut angelegt ist“

Verein „Schritt für Schritt“ informiert über Indienhilfe – Berührender Bericht der Pateneltern



Herzlich empfangen wurden Manfred und Elly Köckhuber in Südindien von Schwester Kala. © privat

Wartenberg – Seit fast 30 Jahren vermittelt „Schritt für Schritt – Hilfe mit System“ Pateneltern für Kinder

in Indien. Über das Engagement des gemeinnützigen Vereins und die Erfolge informierten sich viele Zuhörer im Wartenberger Pfarrsaal, wie Vorsitzende Monika Blechinger-Zahnweh in einer Pressemitteilung schreibt.

Sie lauschten unter anderem dem berührenden Bericht von Elly und Manfred Köckhuber. Die beiden hatten im November 2023 eine Indienreise unternommen und dabei auch die Jyothi Nikethan School in der Region Kerala im Süden besucht.

Sie waren begeistert vom herzlichen Kontakt zu Schwester Kala, gute Seele und Vertrauensperson der Organisation vor Ort. Die Pateneltern fühlten sich sehr willkommen. „Es ist, als ob man dazugehört. Alle sprühen vor Begeisterung und Engagement für ihre Arbeit. Und die Kinder sind fröhlich und mit größtem Eifer bei der Sache“, erzählte Elly Köckhuber. „Hier sieht man, dass jeder Euro von Schritt für Schritt gut angelegt ist und die Unterstützung tolle Früchte trägt“, sind sich die Pateneltern einig.

Die Schule ist mit rund 3500 Schülerinnen und Schülern in über 50 Klassen die größte Schule von Schritt für Schritt. „Sie ist toll ausgestattet und bietet einen vielfältigen, sehr praxisbezogenen Unterricht“, berichtete Manfred Köckhuber. Die Fachräume für Physik, Biologie und Chemie beeindruckten das Paar ebenso wie Arbeiten am 3D-Drucker oder das große „Fischprojekt“, bei dem versucht wird, Fische an veränderte Wasserbedingungen zu gewöhnen.

Ein besonderer Moment für die Köckhubers war die Begegnung mit ihrer Patentochter. „Erst war sie ein bisschen schüchtern, aber dann sehr stolz, dass ihre Pateneltern sie von so weit her besuchen kommen“, erzählte Elly Köckhuber.

Blechinger-Zahnweh kündigte an, dass im nächsten Jahr ein großes Projekt in Angriff genommen werde. Schule und Kindergarten müssten nämlich aufgrund staatlicher Vorgaben getrennt werden. Deshalb werde ein neuer Kindergarten gebaut. Der Vorteil: Die Schule könne so ihre Kapazität erweitern. Damit rücke für die Kinder auf der langen Warteliste eine bessere Zukunft näher.

Aktuell werden Toiletten gebaut und saniert, wodurch sich die Hygienesituation deutlich verbessere. Auch die Finanzierung von Augenoperationen (Grauer Star) sei ein wichtiger Meilenstein für die Verbesserung

der Lebenssituation der Ärmsten. Langzeitprojekte, wie die Unterstützung beim Brunnenbau oder die Schaffung kleiner landwirtschaftlicher Existenzen durch Spenden für Nutztiere (Kühe, Ziegen, Hühner) oder Pachtflächen seien ebenfalls ein wichtiger Beitrag, um den Bewohnern der Slums eine Zukunftsperspektive zu geben, betonte Blechinger-Zahnweh.

Die Erfolgsgeschichte von „Schritt für Schritt“ seit der Gründung 1995 zeige, dass jeder einzelne etwas bewirken könne, so die Vorsitzende. Die Dankbarkeit sei bei den Kindern und Helfern vor Ort spürbar und wurde auch in der kleinen Videobotschaft von Schwester Kala deutlich. Wer sich über die Arbeit von Schritt für Schritt informieren möchte, findet Infos auf <https://schritt-fuer-schritt-ev.de>.

RED